

KOKAIN

DIE FEINE LINIE...
"AB UND ZU" UND ...ZWISCHEN
"IMMER MEHR"

KOKAIN

Kokain putscht auf, macht euphorisch, kontaktfreudig und gibt das Gefühl, zu allem fähig zu sein. Je nach Verfassung der konsumierenden Person und dem Umfeld, in dem konsumiert wird, kann es aber auch anders wirken. Hohe Dosen können Verfolgungswahn und Angstzustände auslösen.

Wirkungen und Risiken hängen auch mit der Konsumform zusammen. Kokain kann geschnupft oder gespritzt werden. Chemisch abgewandelte Formen sind auch rauchbar (Freebase, Crack). Das Risiko, abhängig zu werden, ist beim Spritzen und Rauchen noch grösser als beim Schnupfen.

UNMITTELBARE RISIKEN

- Kokain wird in unterschiedlichen Reinheitsgraden verhandelt und kann mit allen möglichen Substanzen verschnitten sein. Wie viel und was genau im Stoff drin ist, weiss man nicht.
- Eine Überdosierung kann tödlich enden.
- Kokain wirkt stark auf den Körper: Es beschleunigt die Atmung und den Puls, erhöht den Blutdruck, die Körpertemperatur und den Blutzuckerspiegel.
- Die Blutgefässe werden verengt, die Hirndurchblutung kann beeinträchtigt werden.
- Der erhöhte Blutdruck kann zu Hirnblutungen führen.
- Herzrhythmusstörungen bis hin zum Herzinfarkt können auftreten.
- Ein Atemstillstand kann ausgelöst werden.
- Krämpfe, ähnlich einer Epilepsie, kommen ebenfalls vor.

Menschen mit gesundheitlichen Problemen (zum Beispiel Herz-Kreislauf-Krankheiten, Bluthochdruck) sind besonders gefährdet.

- Kokain erhöht die Risikobereitschaft – zum Beispiel im Strassenverkehr, bei der Arbeit oder beim Sex.

MISCHKONSUM

Bei einem Konsum von Kokain zusammen mit anderen stimulierenden Substanzen (zum Beispiel Ecstasy oder Speed) wird der Kreislauf noch mehr belastet. In Kombination mit Alkohol können die Enthemmung verstärkt und das Aggressionspotenzial erhöht werden. Die Kombination von Alkohol mit Kokain führt auch zur Bildung eines besonders giftigen Abbauprodukts im Körper (Cocaethylen).

Jeder Mischkonsum von Kokain mit anderen psychoaktiven (das Bewusstsein verändernden) Substanzen birgt zusätzliche Risiken: Wie wirkt die Kombination auf den Körper? Auf das Bewusstsein? Dies ist kaum vorhersehbar.

KÖRPERLICHE SCHÄDIGUNGEN DURCH LÄNGEREN KONSUM

- Bei einem länger dauernden Kokainkonsum kann es zu körperlichen Schäden kommen, insbesondere
- Hirnschäden (mit Konzentrationsproblemen, Intelligenzminderung etc.),
 - Herz-Kreislauf-Schäden (mit erhöhtem Risiko für einen Herzinfarkt),
 - Leberschäden,
 - Schwächung der körperlichen Abwehr (mit erhöhtem Risiko für ansteckende Krankheiten),
 - Gewichtsverlust, Unterernährung,
 - vorzeitig auftretende Erkrankungen der Nerven (zum Beispiel Parkinson),
 - beim Schnupfen auch Schäden an den Nasenschleimhäuten, beim Rauchen an Bronchien und Lunge.

PSYCHISCHE PROBLEME

- Je mehr jemand konsumiert, desto grösser wird das Risiko für psychische Veränderungen, z.B.: Aggressivität, Nervosität, Reizbarkeit, Verfolgungswahn, Verwirrtheit und Depression.
- Bei längerdauerndem Konsum und bei vorbelasteten Personen kann es auch zu einer Kokainpsychose kommen, einem Zustand mit beängstigenden Halluzinationen und Wahnvorstellungen.

DAS "RUNTERKOMMEN" -----➔

Kokain macht euphorisch. Das verfliegt aber nach kurzer Zeit, maximal nach einer Stunde. Danach folgen Erschöpfung, Schuldgefühle, Leere, depressive Verstimmung. Die Gefahr: Um die schlechten Gefühle loszuwerden, wird gleich wieder konsumiert.

ABHÄNGIGKEIT -----➔

Kokain aktiviert das so genannte Belohnungssystem im Gehirn sehr stark, vor allem durch massive Ausschüttung des Botenstoffs Dopamin. Deshalb ist der Drang, das Kokain-Hochgefühl immer wieder zu empfinden, enorm. Ein „Ab und zu“ wird leicht zu einem „Immer mehr“. Eine psychische Abhängigkeit stellt sich bei Kokain rasch ein. Typisch für Kokain ist, dass keine Sättigung eintritt: Nach einer Linie möchte man gleich die nächste. Das grosse Abhängigkeitspotenzial wird von vielen Leuten unterschätzt! Abhängig zu sein bedeutet, die Kontrolle zu verlieren. Das Denken kreist nur noch um die nächste Linie, die anderen Dinge im Leben geraten in den Hintergrund.

WEITERE INFORMATIONEN -----➔

Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA: www.sfa-ispas.ch, Tel. 021 321 29 76

BERATUNG -----➔

Beratungsstellen: www.infoset.ch (Rubrik: Beratung und Therapie > ambulante Angebote). Die Fachpersonen von Beratungsstellen unterstehen der Schweigepflicht und beraten dich kostenlos.

E-Mail-Beratung: www.saferparty.ch

Internetberatung: www.sfa-ispas.ch (Beratung > Sie fragen, wir antworten)

Informationen zur **Behandlung** von Kokainabhängigkeit: www.kokainbehandlung.ch

sfa / ispa 

Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme
Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies
Istituto svizzero di prevenzione dell'alcolismo e altre tossicomanie



Stadt Zürich
Suchtpräventionsstelle

Ausgabe
2006

Dieser Flyer wurde überreicht von:

BEZIEHUNGEN -----➔

- Kokain erhöht die Kontaktfreudigkeit, was aber rasch in Distanz- und Hemmungslosigkeit kippen kann. Für das Gegenüber kann ein Kokainkonsument/eine Kokainkonsumentin sehr unangenehm sein.
- Kokain gibt das Gefühl, besonders klug und schlagfertig zu sein. Das ist aber eine Selbstüberschätzung. Für die Zuhörenden sind die Sprüche oft deutlich weniger klug und originell.
- Wer viel konsumiert, wird oft unzuverlässig, arrogant und aggressiv. Die Beziehungen zum früheren Umfeld gehen verloren. Die Konsumierenden bleiben nur noch unter sich.

SEX -----➔

- Kokain steigert einerseits die Lust nach Sex. Andererseits kann es den Orgasmus verhindern oder verzögern. Es kann – vor allem in Kombination mit Alkohol – zu Erektionsproblemen führen.
- Die erhöhte Risikobereitschaft, Kontaktfreudigkeit und Hemmungslosigkeit vergrössert das Risiko für ungeschützten Sex.
- Bei einem hohen Konsum kann die sexuelle Lust mit der Zeit total erlöschen.

INFEKTIONEN -----➔

Beim Spritzen können das Aids-Virus (HIV) und verschiedene Formen von Hepatitis (Gelbsucht) übertragen werden. Auch beim Schnupfen besteht ein Risiko für Infektionen.

UNFALLGEFAHR -----➔

Kokain erhöht das Unfall-Risiko. Wer unter Kokain ein Verkehrsmittel lenkt, macht sich strafbar. Es gilt die Nulltoleranz: keine Drogen beim Fahren!

Achtung: Unter Kokaineinfluss überschätzt man seine Fahrfähigkeit massiv. Und: Wer Kokain und Alkohol zusammen konsumiert, unterschätzt die Alkoholwirkung!

PROBLEME MIT DEM GESETZ -----➔

Kokain untersteht dem Betäubungsmittelgesetz. Konsum, Handel und Besitz sind strafbar.